

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 5. Juni 2013

Einer der wichtigsten Signalgeber für die Inflationsrate ist Kupfer. Der Kupferpreis befindet sich in New York bei 3,36 USD pro Pfund. Charttechnisch könnte heute eine wichtige Widerstandsmarke überwunden werden (blaue Linie folgender Chart).

Kupfer (New York) Tageschart



Da die Nachfrage sich offenbar belebt, auf der Angebotsseite jedoch Beschränkungen auftreten (langer Produktionsausfall in einer der größten Minen der Welt, der Grasberg-Kupfermine in Indonesien), erscheint ein weiterer Preisanstieg nahe 3,50 USD naheliegend.

Würden Erdöl und auch andere Rohstoffe mitziehen, so wäre erkennbar, dass eine solche Bewegung kein Einzelfall wäre.

Brent Öl könnte im Begriff sein, ein höheres Tief zu markieren. Sollte die Marke von 105 US-Dollar überwunden werden (blaue Linie folgender Chart), so wäre ein Anstieg auf 110 US-Dollar wahrscheinlich.

Brent Öl Tageschart



Getreide: Während sich Weizen und Mais noch im Tiefschlaf befinden (enge Handelsspanne), haben Sojabohnen ihre lange Handelsspanne in den vergangenen Tagen nach oben verlassen können.

Sojabohnen Tageschart



Die entscheidende Formation offeriert der Dow Jones UBS-Rohstoff-Index (folgender Chart).

Dow Jones UBS Rohstoff Index Tageschart



Sehr viel enger kann das Dreieck nicht mehr werden. Ein Ausbruch muss in den kommenden Tagen erfolgen. Betrachtet man die Gesamtsituation, so ist die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs nach oben gestiegen.

Dieser Gedanke kann auch am Euro/Dollar festgemacht werden. Dieser steht kurz davor, seine längerfristige Dreiecksentwicklung nach oben zu verlassen (1,31 gilt es zu überwinden).

Euro/Dollar Tageschart



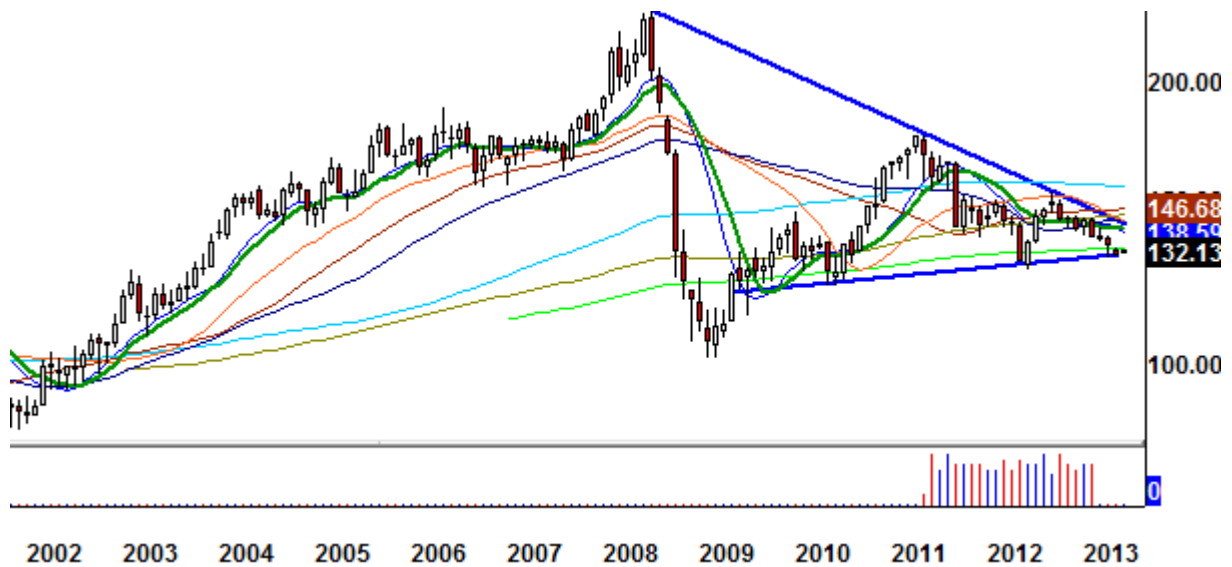
Wichtig wäre ein Signal der Rohstoffwährung australischer Dollar im Bezug auf die Ausbildung eines Tiefs (folgender Chart).

Australischer Dollar / US-Dollar Tageschart



Die Dramatik der Situation wird durch den Rohstoff-Index Monatschart gut erfasst.

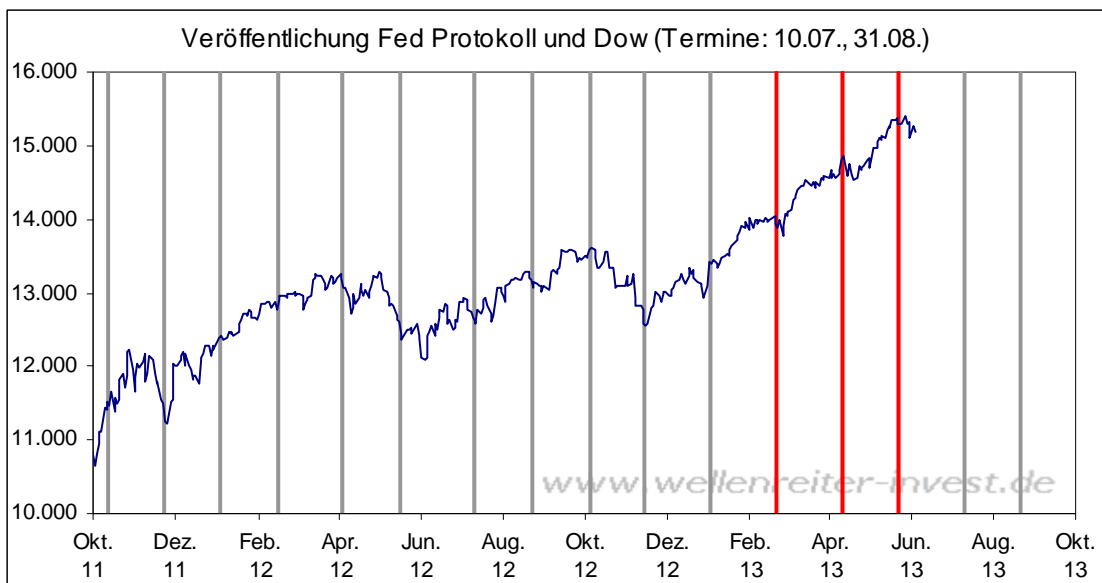
Dow Jones UBS-Rohstoffindex Monatschart



Die Gefahr der Ausbildung einer SKS-Formation mit dem Ziel Tiefpunkt 2008 ist noch nicht gebannt.

Fazit: In der Anlageklasse der Rohstoffe steht eine Richtungsentscheidung an. Die US-Inflationsrate befindet sich nahe der kritischen 1%-Marke. Würden die Rohstoffe weiter fallen, so würden die deflatorischen Kräfte Auftrieb erhalten. Der aktuelle Zeitpunkt bietet die vorerst letzte Gelegenheit, der Deflation von der Schippe zu springen. Der Euro/Dollar zeigt Stärke, der Australische Dollar/ US-Dollar... na ja. Wichtig wäre ein Ausbruch von Rohstoffen wie Kupfer oder Erdöl über die oben dargestellten wichtigen Widerstandsmarken. Dies würde die Deflationsgefahr vorerst bannen.

Im Kalenderjahr 2013 kamen jeweils mit der Veröffentlichung des Fed-Protokolls Exit-ängste auf. Wir haben die entsprechenden Veröffentlichungstermine rot markiert.



Im Februar war vier Handelstage nach Veröffentlichung des Protokolls das Tief drin. Im April dauerte es sieben Handelstage. Seit der Publizierung des jüngsten Fed-Protokolls (22.05.) sind acht Handelstage vergangen. Mit anderen Worten: Die Abwärtsphasen werden länger, offenbar weil die Exit-Ängste jedes Mal an Stärke gewannen und jetzt weiter gewinnen.

Exit-Angst bedeutet: Die Marktteilnehmer sind der Meinung, dass die Fed die quantitative Lockerung schrittweise zurückfahren könnte. Die Diskussion dreht sich nur noch darum, in welchem Monat dies geschieht (September und Dezember werden von Analysten genannt). Da wir mit einer schwächeren zweiten Aktienmarkt-Jahreshälfte rechnen, erscheint uns der Gedanke an ein Ziehen des Steckers in der zweiten Jahreshälfte absurd.

Zu den Märkten.

787 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 250 Mio., das Abwärtsvolumen 534 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 32% vom Gesamtvolumen. 88 neue Hochs standen 134 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.178 Punkten um 76 Zähler tiefer (-0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.631 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3445,26 Punkten um 20 Punkte (-0,6%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,4%.

Der Transport-Index endete bei 6.257 Punkten.

Größte Gewinner: Halbleiter; Größte Verlierer: Hausbau, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 140,03 Punkten (140,10)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,74 Punkten (82,78).

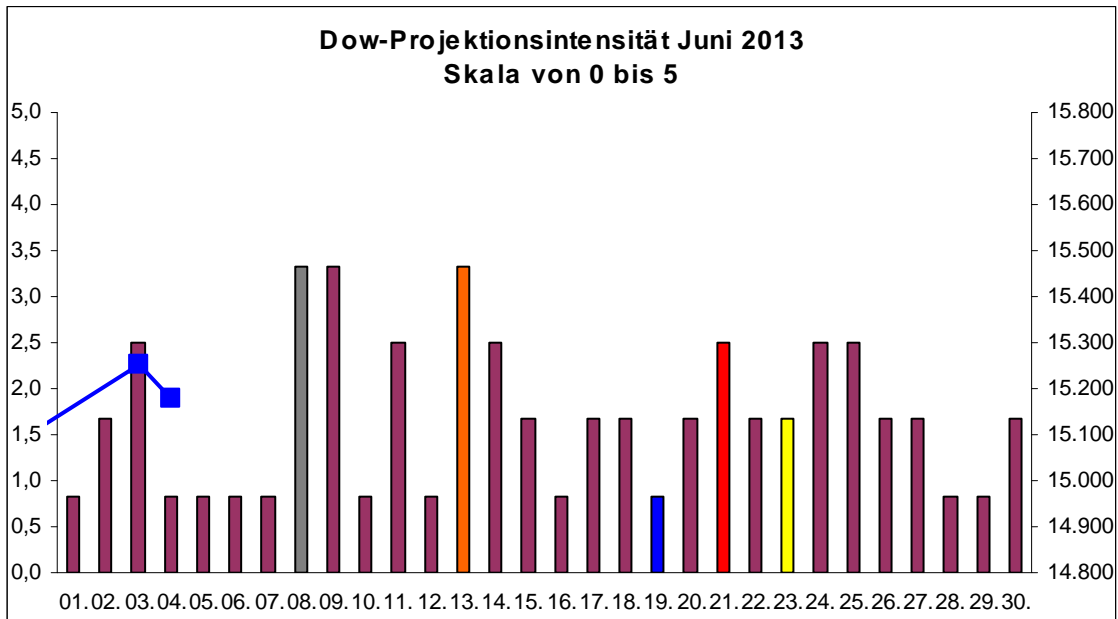
Crude Öl notiert bei 93,66 (93,00) und US-Erdgas bei 4,00 Dollar (3,97).

Der Goldpreis notiert bei 1.405 Dollar/Unze (1.409). Gold in Euro liegt bei 1.073. Silber befindet sich bei 22,56 Dollar (22,61).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,9% auf 276,62 Punkte. Der XAU endete bei 108,23 Punkten. Newmont Mining verlor 43 Cent und endete bei 34,45 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,1% auf 16,27 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,84 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,16. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 0,87. Der ISEE schloss mit 84.

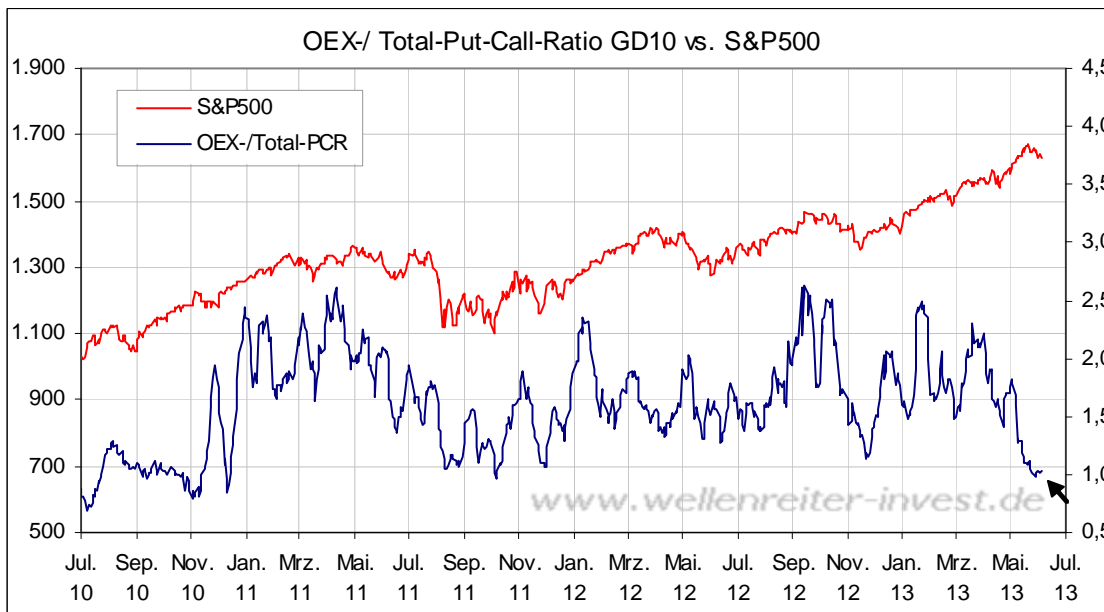
Zeitprojektionstage Juni: 08./09., 13.; Fed-Sitzung 19. Juni



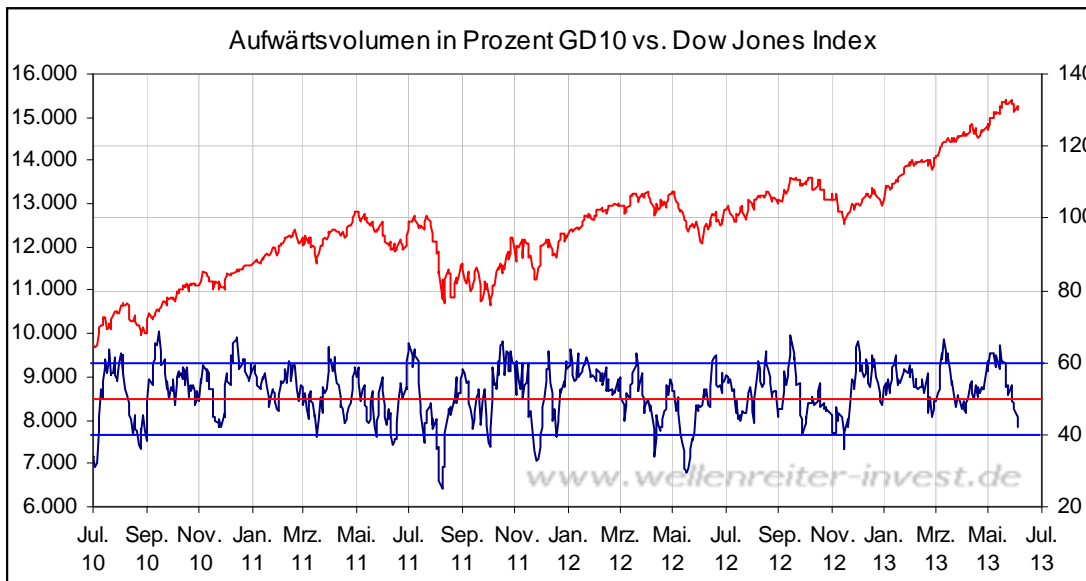
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen bleibt erhöht. Ein Wert von 783 Mio. an der NYSE gehandelten Aktien ist überdurchschnittlich. Die Put-Call-Ratio zeigt mit 1,16 einen hohen Absicherungsbedarf an. Das smarte Geld (OEX-PCR) kauft weiterhin mehr Calls als Puts, bleibt also auf dem bullischen Pfad.

Dementsprechend weist die Ratio der OEX-PCR zur normalen Put-Call-Ratio auf ein Tief an den Märkten hin.



Ähnliches gilt für das Aufwärtsvolumen. Der 10-Tages-GD befindet sich nahe einem unteren Extrempunkt.



Hausbauer und REIT's reagieren weiterhin auf steigende Zinsen. Beide Sektoren verloren gestern. Der Preis für Bauholz fällt seit Mitte März. Da Einfamilienhäuser in den USA aus Holz konstruiert werden, könnte der Einbruch der letzten Wochen auf eine Nachfrageschwäche aus dem Hausbausektor hinweisen.

Bauholz (Lumber) Wochenchart



Als Bauholz im September 2004 ein langfristiges Hoch markierte, nannten wir dies als ein erstes Zeichen für ein Ende der US-Hausbau-Hausse. Der US-Hausbau-Index markierte - mit einer vergleichsweise langen Zeitverzögerung - im Juli 2005 sein Blasen-Hoch. Im aktuellen Fall beträgt die Verzögerung etwa 2 Monate. Der US-Hausbau-Index markierte Mitte Mai sein bisheriges Jahreshoch.

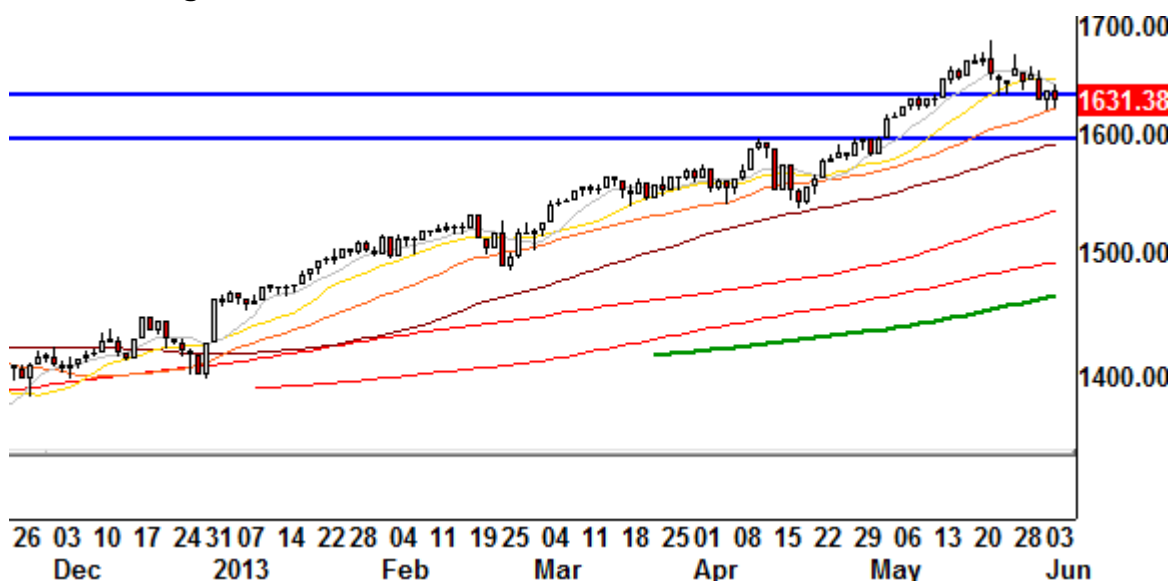
US-Hausbau-Index Tageschart



Gemäß unserer Aussage aus dem Jahresausblick müsste das Mai-Hoch der Hausbauer mit einer recht hohen Wahrscheinlichkeit das Jahreshoch darstellen.

Bisher befindet sich der S&P 500 lediglich in einem Korrekturmodus.

S&P 500 Tageschart



Die Marke von 1.600 Punkten erscheint weiterhin als wichtige Unterstützung. Die Veröffentlichung des ISM-Dienstleistungsindex (heute) und der US-Arbeitsmarktdaten (heute bis Freitag) steht an. Die Exitängste dürften sich dann beruhigen, wenn die Zahlen schwächer als erwartet ausfallen sollten.

Wir nehmen weiterhin an, dass der Juni für die Aktienmärkte ein schwächerer Monat sein wird. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Der Stopp Loss auf Schlusstandbasis im S&P 500 verbleibt bei 1.580 Punkten.

Absacker

Bernanke, ganz locker (Die Zeit).

<http://tinyurl.com/kqyq959>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.